

Wanderung von Badgastein zum Köttschachtal

Gehzeit ca. 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad leicht

Auch bei Hitze gut geeignet, weil viel Schatten

Badgastein 1002 m Windischgrätzhöhe 1230 m Grüner Baum 1064

Sie fahren in Schwarzach rechts auf der B 311 weiter. nach einigen Kilometern zweigt die Straße links ins Gasteinertal ab. Sie durchfahren zwei Tunnel, nach den Tunneln könnten Sie zur Höhle der Entrische Kirche gehen. Diese ist von März bis September geöffnet. Weiter geht's im Gasteinertal, an Dorfgastein und an Bad Hofgastein vorbei nach Bad Gastein.

Gleich am Beginn des Ortes führt Sie eine Straße leicht bergan zum Bahnhof. Am Bahnhof fahren wir beim Hotel Krone und an einem Kaufhaus vorbei und biegen beim Hotel Lindenhof links ein. Hier lassen Sie das Auto beim Tennisplatz stehen. Schon sehen wir die erste Sehenswürdigkeit, die Gletschermühle: ein Trichter, welcher in das Gestein geformt wurde, als der Gletscher noch bis ins Tal reichte, nun gehen Sie wieder links und kommen so am Kurhaus Bergfriede vorbei. Das ist das Geburtshaus von Karl Heinrich Waggerl einem unserer bekanntesten Heimatdichter. Er ist ein sehr ergreifender, den einfachen Dingen dem Leben zugetaner Schriftsteller. Nach dem Kurhaus Echo gehen wir rechts über die Brücke, die den berühmten Wasserfall von Badgastein überquert. Nach ca. 50 m bei einer Kurve mit Spiegel führt ein kleiner Pfad rechts weg, zur Windischgrätzhöhe, den nehmen Sie und steigen 15 min. steil heran. Bei der Windischgrätzhöhe können Sie einkehren oder Sie gehen, wenn Sie mit dem Gesicht zum Gasthof stehen, links weiter, nach 50 m ist eine kleine Kapelle, hier gehen Sie geradeaus, der Weg geht flach weiter. Nach einer 1/2 Stunde kommen Sie zur Rudolfshöhe, diese ist ebenfalls ein Ausflugsgasthof. Von hier aus geht es bergab bis sie bei der Straße welche ins Köttschachtal führt angelangt sind, hier überqueren sie die Straße ganz gerade und schon sind Sie wieder auf einem Pfad der Sie nach unten zur Kaiser Wilhelm Promenade führt. Die gehen Sie in rechts und schon nach wenigen Minuten sind sie beim Hoteldorf Grüner Baum angelangt. Dies ist ein wunderschöner Hotelkomplex, auch ein schöner Gastgarten lädt zur Rast ein. (Er ist etwas teuer!) Von hier aus kann man noch 5 min zum Malerwinkel gehen, eine 1/2 Stunde zum Cafe Himmelwand oder noch weiter zur Proßau. Sie aber gehen nach einer Rast wieder auf die Kaiser Wilhelmpromenade zurück. Dort könnten Sie nun auch rechts abbiegen, auf den Hermann Lodingerweg nach Bad Hofgastein. Von Bad Hofgastein fahren ständig Busse zum dem außerhalbgelegenen

Bahnhof, von welchem Sie dann wieder nach Bad Gastein fahren könnten oder wenn Sie mit dem Zug angereist sind, gleich nach Schwarzach- St. Veit.

Dies ist nur ein Vorschlag für die ganz eifrigen. Wir gehen nun weiter die Promenade entlang, beachten sie die schönen Lehrtafeln der Vögel und halten sie die Augen offen, hier gibt es zahme Eichhörnchen, die fressen Ihnen die Haselnüsse aus der Hand. Weiter geht es an vielen schönen, alten Kurhäusern. Wir passieren auch ein Denkmal des Kaiser Wilhelms, der dieser Promenade seinen Namen gab. Bei der katholischen, neugotischen Kirche von Bad Gastein gelangen wir in den Ort. Nun gehts wieder etwas steil nach oben, vorbei am Hotel Straubinger, hier machte unser Kaiser Franz Josef (der Mann von der Sisi) immer Urlaub. Danach sehen wir den berühmten Wasserfall von Gastein in voller Größe. Nun kommen wir zum Kur- und Kongresszentrum Gastein. Viele Geschäfte und Cafes laden zum verweilen ein. Nach einem Bummel durch den Ort steigen wir zwischen Hotel Elisabethpark und dem Hutgeschäft Zapf nach oben. Gleich gegenüber vom Hotel Elisabethpark ist ein Kräuterlehrgarten. Wir spazieren weiter bergan, halten uns einmal links und einmal rechts und schon sind wir wieder am Bahnhof angelang, von wo aus wir den Weg zum Auto ja schon kennen.